



Praxis-
Kontakte
Oldenburg



Bargeldloser Zahlungsverkehr



Praxis-
Kontakte
Oldenburg

**Handreichung zum Praxiskontakt
„Bargeldloser Zahlungsverkehr“**



Impressum

Herausgeber und Verleger:

Institut für Ökonomische Bildung gGmbH, Bismarckstraße 31, 26122 Oldenburg

Verantwortlich: Prof. Dr. Dirk Loerwald

Internet: www.ioeb.de / www.prakol.de

© 2021 Institut für Ökonomische Bildung gGmbH (IOB), Oldenburg

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne Zustimmung des Instituts für Ökonomische Bildung ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Auf verschiedenen Seiten der Handreichungen befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt der externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.



Handreichung zum Praxiskontakt „Bargeldloser Zahlungsverkehr“

Jahrgangsstufe	Sekundarstufe I, ab Jahrgangsstufe 9
Zentrale Inhaltsaspekte	▪ Möglichkeiten bargeldlosen Zahlungsverkehrs ▪ Vor- und Nachteile bargeldlosen Zahlungsverkehrs
Curriculare Verortung	Niedersächsisches Kerncurriculum für Haupt-, Real- und Oberschulen im Fach „Wirtschaft“ Themenfeld I: „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“ ▪ Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ▪ Vorteile und Risiken des bargeldlosen Zahlungsverkehrs
Praxiskontakt	Erkundung und/ oder Expertengespräch mit einem Unternehmen der Region
Praxiskontaktpartner	Oldenburgische Landesbank AG



Inhalt

1. Einführung.....	3
2. Curriculare Verortung und Kompetenzen	3
2.1 Verortung im Kerncurriculum	3
2.2 Verortung des Praxiskontaktes.....	4
3. Didaktische Strukturierung: Die Materialien im Unterricht.....	5
4. Lösungshinweise zu den Aufgabenstellungen	6
M1: Bezahlen ... da gibt es viele Möglichkeiten.....	9
M2: Bargeldlos bezahlen an der Kasse	10
M3: Bezahlen im Internet.....	11
M4: Vereinsbeitrag, Handyrechnung und die Miete ... welche bargeldlosen Zahlungsmethoden eignen sich bei regelmäßigen Zahlungen?.....	12
M5: Wer hat den Überblick über seine Ausgaben?.....	13
M6: Übung: Bargeldlose Zahlungsmethoden	14
M6L: Übung: Bargeldlose Zahlungsmethoden	15
M7: Risiken beim bargeldlosen Bezahlen	16
M8: Corona hat das Bezahlen verändert	17
M9: Vorbereitung der Unternehmensbefragung (I).....	19
M10: Vorbereitung der Unternehmensbefragung (II)	20
M11: Praxispartner Oldenburgische Landesbank AG (Unternehmenssteckbrief).....	21



1 EINFÜHRUNG

Bezahlen ist sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene ein alltäglicher Vorgang. In Geschäften, Restaurants, im Kino, oder anders gesagt, überall, wo es geht, wird in Deutschland im Vergleich mit anderen (europäischen) Ländern noch häufig mit Bargeld bezahlt. Aber auch hierzulande hat das bargeldlose Bezahlen an Bedeutung gewonnen. So nutzen hierzulande deutlich mehr Menschen seit den Anfängen der Corona-Pandemie Möglichkeiten des bargeldlosen Bezahlebens. Die zunehmende Bedeutung des Online-Handels verstärkt die Nutzung bargeldloser Zahlungsarten.

Auch die Anzahl der Varianten bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten ist online wie offline gestiegen. Neben der Giro- bzw. Debitkarte, die auch heute noch von vielen als EC-Karte bezeichnet wird, und Kreditkarten, stehen den Kund*innen heute zudem u. a. mobile Bezahlssysteme wie z. B. PayPal, Apple Pay oder Google Pay sowie das Mobile Payment (Bezahlen mit dem Smartphone) zur Verfügung. Hinzu kommen digitale Währungen, wie Kryptowährungen, die nicht nur das Bezahlen, sondern beispielsweise auch die Geldanlage verändern könn(t)en und es in Teilen bereits haben. Diese ‚Währungen‘ spielen im Alltag der allermeisten Menschen allerdings gegenwärtig noch keine Rolle, was sich zukünftig durchaus ändern könnte. Andere Formen bargeldlosen Zahlens, wie z. B. Schecks, haben hingegen an Bedeutung verloren.

Die neuen Zahlungsmethoden sind – im Vergleich zum Bargeld – oftmals komfortabler, wie beispielsweise das Mobile Payment, bei dem keine PIN-Eingabe oder Unterschrift beim Bezahlen an der Kasse mehr notwendig ist. Auch bieten diese Zahlungsmethoden in Teilen neue Sicherheiten, wenn z. B. dem/ der Empfänger*in der Transaktion keine Kontodaten mehr übermittelt werden. Die neuen Bezahlmöglichkeiten gehen aber auch mit neuen Risiken (z. B. hinsichtlich des Datenschutzes) einher, die von den Nutzer*innen berücksichtigt werden müssen.

Minderjährige Schüler*innen können die meisten bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten selbst noch nicht nutzen. Mit Blick auf zukünftige Lebenssituationen ist es jedoch sinnvoll, dass sich die Lernenden dennoch frühzeitig mit den relevanten Aspekten des bargeldlosen Bezahlebens beschäftigen. Hierbei sollen sie zentrale Formen und deren Nutzungsmöglichkeiten kennenlernen und sich mit deren Vor- und Nachteilen auseinandersetzen. Hierdurch werden die Lernenden dazu befähigt, zukünftig Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs mündig zu nutzen.

Die vorliegende Handreichung offeriert dementsprechend eine Unterrichtssequenz zur Vorbereitung von Praxiskontakten zum bargeldlosen Zahlungsverkehr, indem sie wesentliche fachliche Grundlagen vermittelt und die inhaltliche Vorbereitung eines solchen Praxiskontaktes anleitet. Diese kann durch Schulbuchtexte, Materialien der Datenbank des wigy e. V. (www.wigy.de) etc. ergänzt werden. Die Datenbank des wigy e. V. bietet zahlreiche Materialien zum Thema Geld und bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten sowie zu weiteren Bereichen der finanziellen Allgemeinbildung, wie beispielsweise zum Thema E-Commerce – einer Thematik, die eng mit Fragen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs verknüpft ist.

2 CURRICULARE VERORTUNG UND KOMPETENZEN

2.1 VERORTUNG IM KERNCURRICULUM

Die vorliegende Handreichung ist am niedersächsischen Kerncurriculum „Wirtschaft“ für die Oberschule ausgerichtet.

Das Thema „Bargeldloser Zahlungsverkehr“ wird im Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“ in den Jahrgängen 9/10 behandelt:



Fachwissen	Erkenntnisgewinnung	Beurteilung
Die Schülerinnen und Schüler ...		
beschreiben <u>Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs</u> unter besonderer Berücksichtigung des E-Commerce.	erschließen <u>Vorteile und Risiken des bargeldlosen Zahlungsverkehrs</u> .	setzen sich mit den Auswirkungen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs auseinander.

2.2 VERORTUNG DES PRAXISKONTAKTES

Unabhängig der curricularen Vorgaben lassen sich mit der Durchführung des Praxiskontaktes u. a. folgende tiefergehende fachliche Kompetenzen anstreben (die Auswahl der Schwerpunkte ist jeweils abhängig von der Lerngruppe und unterrichtlichen Zielsetzungen festzulegen):

Fachwissen/Erkenntnisgewinnung/Beurteilung und Bewertung
Die Schülerinnen und Schüler ...
▪ beschreiben die Möglichkeiten des bargeldlosen Bezahlens.
▪ erläutern die Vor- und Nachteile der verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten.
▪ beschreiben Veränderungen bei der Nutzung der Zahlungsmöglichkeiten durch die Corona-Pandemie in Deutschland.
▪ ordnen Zahlungsarten Situationen zu, in denen diese genutzt werden können.
▪ führen eine Umfrage zur veränderten Nutzung von Zahlungsmöglichkeiten durch.
▪ begründen die Auswahl einer bargeldlosen Zahlungsmöglichkeit.
▪ beschreiben Risiken des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.



3 DIDAKTISCHE STRUKTURIERUNG: DIE MATERIALIEN IM UNTERRICHT

Die Unterrichtssequenz ist in drei Teile gegliedert, die ineinandergreifen:

Einstieg in die Thematik

Das erste Material „Bezahlen ... da gibt es viele Möglichkeiten“ (**M1**) dient dazu, im Klassengespräch erste Vorkenntnisse bzw. Vorstellungen der Schüler*innen zu bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten zu ermitteln, an die im weiteren Unterricht angeknüpft werden kann. Alternativ kann die Mind-Map ohne vorherige Einzelarbeit im Plenum an der Tafel bzw. dem Smartboard organisiert werden. Die dabei gesammelten Fragen (Aufgabe 3) können der Lehrkraft weitere Anhaltspunkte für die unterrichtliche Auseinandersetzung mit dem bargeldlosen Zahlungsverkehr liefern und darüber hinaus im Rahmen der Vorbereitung des Praxiskontakts als Anhaltspunkte für Fragen herangezogen werden.

Grundlagen zum bargeldlosen Zahlungsverkehr

Anhand der Materialien M2 bis M7 werden die Grundlagen zum bargeldlosen Zahlungsverkehr erarbeitet, die wiederum die inhaltliche Basis für den Praxiskontakt darstellen. Hierbei sollen zunächst mit Hilfe des Materials „Bargeldlos bezahlen an der Kasse“ (**M2**) entsprechende Zahlungsmöglichkeiten in Geschäften, Restaurants etc. und anhand des Materials „Bezahlen im Internet“ (**M3**) (zusätzliche) Online-Bezahlmöglichkeiten herausgearbeitet werden. Optionen, um regelmäßig anfallende Zahlungen wie z. B. Miete oder Versicherungsbeitrag zu tätigen, stehen im Fokus des Materials „Vereinsbeitrag, Handyrechnung und die Miete ... welche bargeldlosen Zahlungsmethoden eignen sich bei regelmäßigen Zahlungen?“ (**M4**).

Die regelmäßige Nutzung bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten kann es erschweren, die Übersicht über die Ausgaben zu behalten. Das gilt insbesondere, wenn (online) mit Kreditkarten bezahlt wird, oder andere Zahlungsoptionen gewählt werden, die ein späteres Begleichen von Rechnungen ermöglichen. Diese Herausforderung soll anhand des Materials „Wer hat den Überblick über seine Ausgaben?“ (**M5**) herausgearbeitet werden. Mit Hilfe des Übungsmaterials **M6** sollen sich die Schüler*innen zusammenfassend mit der Frage auseinandersetzen, in welchen Situationen sich welche bargeldlose Zahlungsmöglichkeit eignet. Risiken des bargeldlosen Bezahlens sind Gegenstand des Materials **M9**.

Die Nutzung bargeldloser Zahlungsarten hat sich durch die Corona-Krise in Deutschland verändert. So haben im Jahr 2020 deutlich mehr Menschen auf bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten zurückgegriffen, womit sich die Schüler*innen mit Hilfe des Materials „Corona hat das Bezahlen verändert.“ (**M8**) befassen sollen. Dieses Material kann als Ausgangspunkt für eine weitergehende Auseinandersetzung mit zukünftigen Entwicklungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr im Rahmen des Praxiskontakts dienen.

Vorbereitung des Praxiskontakts

Mit den vorangestellten Materialien ist die Grundlage für die Vorbereitung des Praxiskontaktes eines Unternehmens aus der Stadt/Region, idealtypisch der Oldenburgischen Landesbank AG, gelegt. Die Materialien **M8** und **M9** bilden den Ausgangspunkt für die notwendige inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie die Ausarbeitung konkreter Fragestellungen. Abhängig vom Leistungsstand entscheidet dabei die Lehrkraft, ob sie das eher rudimentärere Material **M8** oder das stärker inhaltlich strukturierte Material **M9** den Schüler*innen an die Hand gibt. Beide enthalten die gleiche Aufgabenstellung. **M10** liefert in Ergänzung hierzu



einen Unternehmenssteckbrief der Oldenburgischen Landesbank AG mit den zur Vorbereitung notwendigen Informationen.

4 LÖSUNGSHINWEISE ZU DEN AUFGABENSTELLUNGEN

Material	A.-Nr.	Lösung
M1	1–3	schülerindividuelle Lösungen
M2	1	siehe Texte
	2	Das kontaktlose Bezahlen ist besonders schnell, bringt aber das Risiko mit sich, dass Unbefugte die Karte zum Bezahlen von kleinen Beträgen nutzen können. Diese Gefahr ist bei den anderen Varianten deutlich geringer. Bei Kreditkarten besteht zudem der Vorteil, dass der Betrag nicht sofort fällig wird.
M3	1	schülerindividuelle Leistung, siehe Text
	2	Bei der Kreditkarte besteht ebenso wie beim Online-Bezahldienst der Vorteil, dass die Ware sofort geliefert wird. Bei der Überweisung erfolgt der Versand erst nach dem Eingang des Betrags. Die Kreditkartenzahlung hat zudem den Vorteil, dass der Betrag nicht sofort fällig wird. Nachteil der Kreditkarte ist, dass Daten übermittelt werden, die theoretisch gestohlen und missbraucht werden könnten.
	3	schülerindividuelle Lösung
M4	1	siehe Text
	2	Dauerauftrag: Miete, Mitgliedsbeitrag Sportverein Einzugsermächtigung: Handyrechnung
M5	1	Das Problem, über das sich die Jugendlichen unterhalten, ist, dass es beim bargeldlosen Bezahlen schwieriger ist, einen Überblick über seine Ausgaben zu haben, als beim Zahlen in bar.
	2	Bei der Kreditkarte ist es relativ schwierig, die Ausgaben im Blick zu haben, weil die Beträge erst später fällig werden. Bei Rechnungen kann das auch passieren, wenn diese nicht umgehend beglichen werden. Das Bezahlen mit einer Girokarte ermöglicht zumindest relativ zeitnah einen aktuellen Überblick über die Ausgaben, vorausgesetzt, man sieht sich die Kontoauszüge an.
M6	1	siehe Lösungsblatt
	2	schülerindividuelle Lösung
	3	schülerindividuelle Lösung, erwartet wird:



		Der Versicherungs- und der Vereinsbeitrag können in der Regel auch überwiesen werden. Der Nachteil ist, dass dies mit zusätzlichem Aufwand verbunden ist und ggf. auch vergessen werden könnte. Im Supermarkt können auch kleine Beiträge mit Karte (nicht kontaktlos) bezahlt werden. Nachteil ist, dass das länger dauert. Die VHS bietet ggf. auch eine Zahlung per Kreditkarte oder Online-Bezahldienst an.
M7	1	siehe Texte
	2	siehe Texte
	3	schülerindividuelle Lösung
M8	1	siehe Text
	2	schülerindividuelle Lösung
	3	schülerindividuelle Lösung
M9–M10	1	schülerindividuelle Lösung

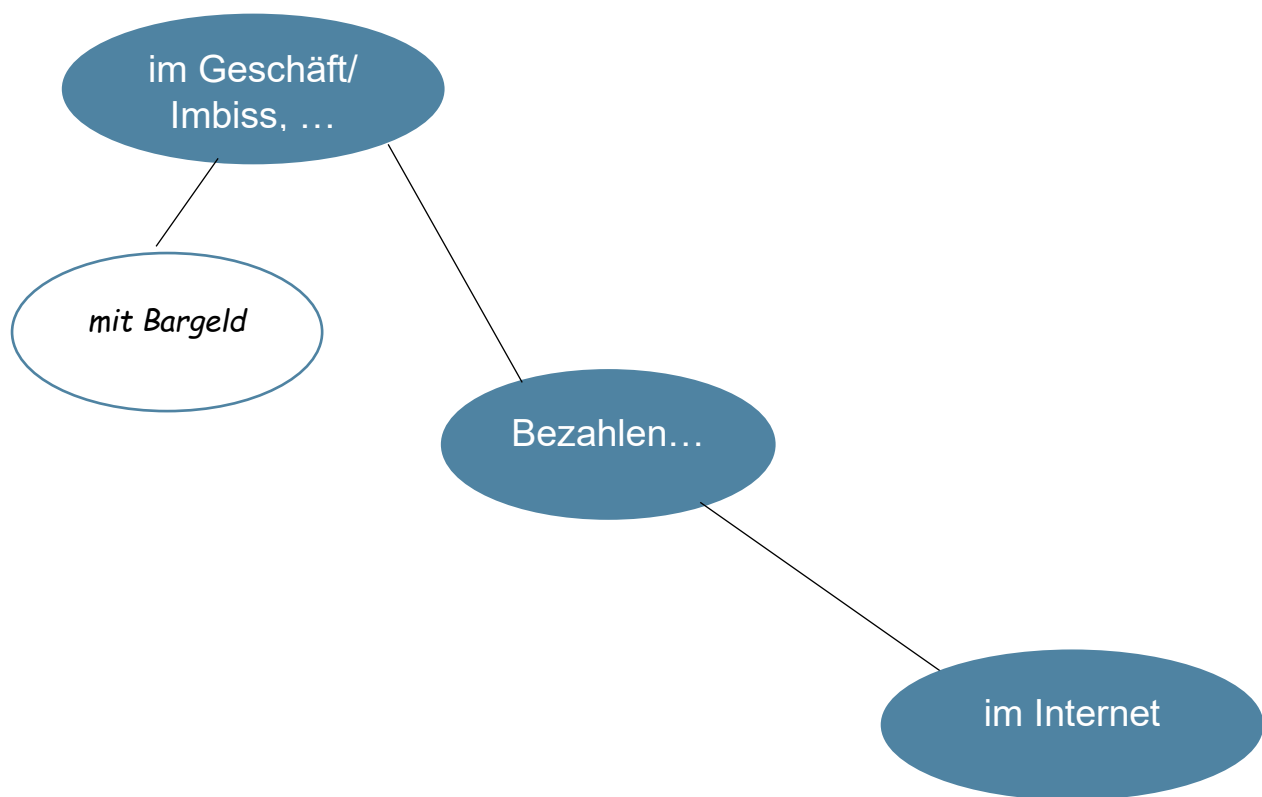


5. MATERIALIEN



M1: BEZAHLEN ... DA GIBT ES VIELE MÖGLICHKEITEN

Im Geschäft, im Imbiss oder beim Kiosk könnt ihr mit Bargeld bezahlen. Das ist aber nur eine von vielen Möglichkeiten. Auch beim Einkaufen im Internet gibt es verschiedene Optionen, zwischen denen ihr beim Bezahlen wählen könnt.



Aufgaben:

- 1) Erweitert die Mind-Map, indem ihr weitere Bezahlmöglichkeiten ergänzt.
- 2) Vergleicht die Mind-Maps in Partnerarbeit und formuliert Fragen, die ihr zu den Bezahlmöglichkeiten habt.
- 3) Sammelt die Zahlungsmöglichkeiten und eure Fragen in der Klasse.

M2: BARGELDLOS BEZAHLEN AN DER KASSE

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um zum Beispiel im Geschäft oder im Restaurant bargeldlos zu bezahlen:

In fast allen Geschäften und Restaurants können Kund*innen bargeldlos mit der **Girokarte** ihrer Bank bezahlen. Als Sicherheit geben sie eine PIN ein. Dann wird der Betrag direkt vom Girokonto abgebucht. Manchmal müssen die Kund*innen keine PIN eingeben, sondern unterschreiben. Dann wird der Betrag einige Tage später vom Girokonto abgebucht. Relativ neu ist das kontaktlose Bezahlen. Hierbei muss die Karte nur an das Lesegerät gehalten werden. Eine PIN oder Unterschrift ist nicht notwendig. So können kleinere Beträge (in der Regel bis 50,- Euro) schneller bezahlt werden.



Mit einer **Kreditkarte** können Kund*innen u. a. im Geschäft und in Restaurants bargeldlos bezahlen. Einmal im Monat werden alle getätigten Zahlungen vom Girokonto abgebucht. Das heißt, für die Zeit bis zur Abbuchung gewährt der Kreditkarten-Anbieter den Kund*innen einen Kredit. Kreditkarten können weltweit zum Bezahlen genutzt werden.

Anstatt mit einer Karte kann an der Kasse auch mit dem Smartphone oder der Smartwatch bezahlt werden. Das nennt man **Mobiles Bezahlen** (englisch: Mobile Payment). Für das mobile Bezahlen wird eine spezielle App benötigt. In dieser App werden die Daten der Girokarte oder der Kreditkarte gespeichert. Die Kund*innen halten zum Bezahlen das Smartphone oder die Smartwatch an das Lesegerät.

Aufgaben:

- 1) Gib die Möglichkeiten des bargeldlosen Bezahlens wieder und benenne das aus deiner Sicht jeweils wichtigste Merkmal.
- 2) Erläutere die Vor- und Nachteile der verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten aus der Sicht der Nutzer*innen.



M3: BEZAHLEN IM INTERNET

Tanja hat zu ihrem 18. Geburtstag Geld für ein neues Smartphone geschenkt bekommen. Im Internet hat sie in einem Onlineshop das Gerät, das sie haben möchte, zu einem günstigen Preis gefunden. Sie hat alle vom Onlineshop geforderten Angaben eingetragen. Nun muss sie nur noch bezahlen. Im Onlineshop werden ihr verschiedene Möglichkeiten angezeigt:

☐	Kreditkarte i
☐	Überweisung i
☐	Online-Bezahldienst i

Folgende Informationen findet sie auf der Seite:

i Kreditkarte: Du kannst bei uns mit Kreditkarte bezahlen. Dafür musst du nur deine Kreditkartennummer, das Ablaufdatum deiner Karte und den Sicherheitscode deiner Kreditkarte angeben. Hat alles geklappt, wird deine Ware sofort an dich verschickt.

i Überweisung: Überweise uns den Betrag von deinem Girokonto. Das kannst du bei der Bank vor Ort machen oder online. Sobald wir das Geld erhalten haben, schicken wir dir deine bestellten Produkte zu.

i Online-Bezahldienste: Du kannst bei uns mit verschiedenen Online-Bezahldiensten bezahlen. Hierfür musst du ein Konto bei dem Anbieter des Online-Bezahldienstes einrichten. Dieser überweist uns sofort den Betrag deiner Bestellung und wir verschicken deine bestellten Produkte schnell an dich. Ein paar Tage später bucht der Online-Bezahldienst den Betrag dann von deinem Girokonto ab. Deine Kontodaten musst du bei uns nicht angeben.

Aufgaben:

- 1) Beschreibe in eigenen Worten, was eine Überweisung von der Nutzung eines Online-Bezahldienstes unterscheidet.
- 2) Stelle die Vor- und Nachteile der Zahlungsmöglichkeiten gegenüber. Überlege dabei auch, wie sicher das Bezahlverfahren für dich ist.
- 3) Tanja hat eine Kreditkarte und ein Konto bei einem Online-Bezahldienst. Wähle für sie eine Bezahlmethode aus und begründe deine Entscheidung.

M4: VEREINSBEITRAG, HANDYRECHNUNG UND DIE MIETE ... WELCHE BARGELDLOSEN ZAHLUNGSMETHODEN EIGNEN SICH BEI REGELMÄßIGEN ZAHLUNGEN?

Chris hat seine erste eigene Wohnung und muss nun zahlreiche Rechnungen regelmäßig begleichen:

Ich habe eine ganze Reihe an Zahlungen, die ich regelmäßig tätigen muss. Die Miete von 400 Euro muss ich immer Anfang des Monats überweisen....

Meine Handyrechnung ist monatlich fällig. Wenn ich mal wieder mehr Datenvolumen zum Surfen brauche, fällt sie höher aus.

Nein, das musst du nicht! Du hast zwei Möglichkeiten:

Die 15 Euro für den Sportverein darf ich nicht vergessen.

Muss ich da jetzt jedes Mal eine Überweisung ausfüllen? Das wäre ja ziemlich umständlich.

Bei Beträgen, die du regelmäßig zahlen musst und die immer gleich hoch sind, kannst du einen **Dauerauftrag** einrichten. Das heißt, du beauftragst deine Bank, zum Beispiel immer am Anfang des Monats die Überweisung vorzunehmen.

Wenn du regelmäßig Rechnungen bezahlen musst, deren Beträge aber unterschiedlich hoch ausfallen können, dann kannst du dem Unternehmen eine **Einzugsermächtigung** erteilen. Sie kann dann den Betrag von deinem Girokonto abbuchen.

(Abbildungen:
www.pixabay.com/coffeebear



Aufgaben:

- 1) Beschreibe in eigenen Worten, was ein Dauerauftrag ist und was eine Einzugsermächtigung ist und worin sie sich unterscheiden.
- 2) Ordne die Beträge, die Chris bezahlen muss, den beiden Bezahlmöglichkeiten zu und begründe deine Entscheidungen.



M5: WER HAT DEN ÜBERBLICK ÜBER SEINE AUSGABEN?

Ich zahle immer mit Kreditkarte. Dann wird der Betrag erst im nächsten Monat vom Konto abgebucht.

Ich zahle gerne in bar. Dann habe ich einen besseren Überblick darüber, wie viel Geld ich schon ausgegeben habe.

Aber dann musst du ja andauernd zum Geldautomaten gehen. Das ist ja echt unpraktisch. Und online kannst du nicht mit Bargeld bezahlen.

Ich zahle meistens mit der Girokarte. Dann kann ich ein oder zwei Tage später auf meinem Kontoauszug sehen, wofür ich mein Geld ausgegeben habe.

Ich mache das auch, aber ich vergesse auch manche Ausgaben und wundere mich dann, wenn ich meinen Kontoauszug ansehe.

Ich kaufe viel online und zahle, wenn es geht, per Rechnung. Dann hat man ein paar Wochen Zeit zum Bezahlen. Aber letztens habe ich echt den Überblick verloren und mehrere Mahnungen bekommen. Ich weiß noch nicht, wie ich die bezahlen soll.

Aufgaben:

- 1) Beschreibt das Problem, über das sich die Gruppe unterhält.
- 2) Erläutert die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bezahlmöglichkeiten, wenn es darum geht, einen Überblick über seine Ausgaben zu behalten.

M6: ÜBUNG: BARGELDLOSE ZAHLUNGSMETHODEN

Endlich stehe ich mit der neuen Spielkonsole an der Kasse. Nur noch bezahlen und dann wartet ein perfektes Wochenende mit meinen Freunden auf mich.

Den Beitrag für meine Auto-Versicherung zahle ich einmal im Jahr. Je nachdem, ob ich unfallfrei gefahren bin oder nicht, steigt oder sinkt der Beitrag.

In meinem Lieblings-Onlineshop habe ich eine coole Jacke gefunden. Jetzt wähle ich die bequemste Bezahlmöglichkeit, damit sie möglichst schnell bei mir ankommt.

Ich beginne nächste Woche mit einem dreimonatigen Sprachkurs an der Volkshochschule. Die Kursgebühr zahle ich zu Beginn des Kurses an die VHS.

Alle drei Monate zahlen meine Eltern 31,50 Euro für mein Basketball-Training an meinen Sportverein.

Etwas gehetzt stehe ich an der Supermarktkasse. Nur noch schnell meine Wasserflasche bezahlen, sonst komme ich zu spät zu meiner Verabredung.








Dauerauftrag

Einzugsermächtigung

Mobiles Zahlen mit Smartphone

Kartenzahlung

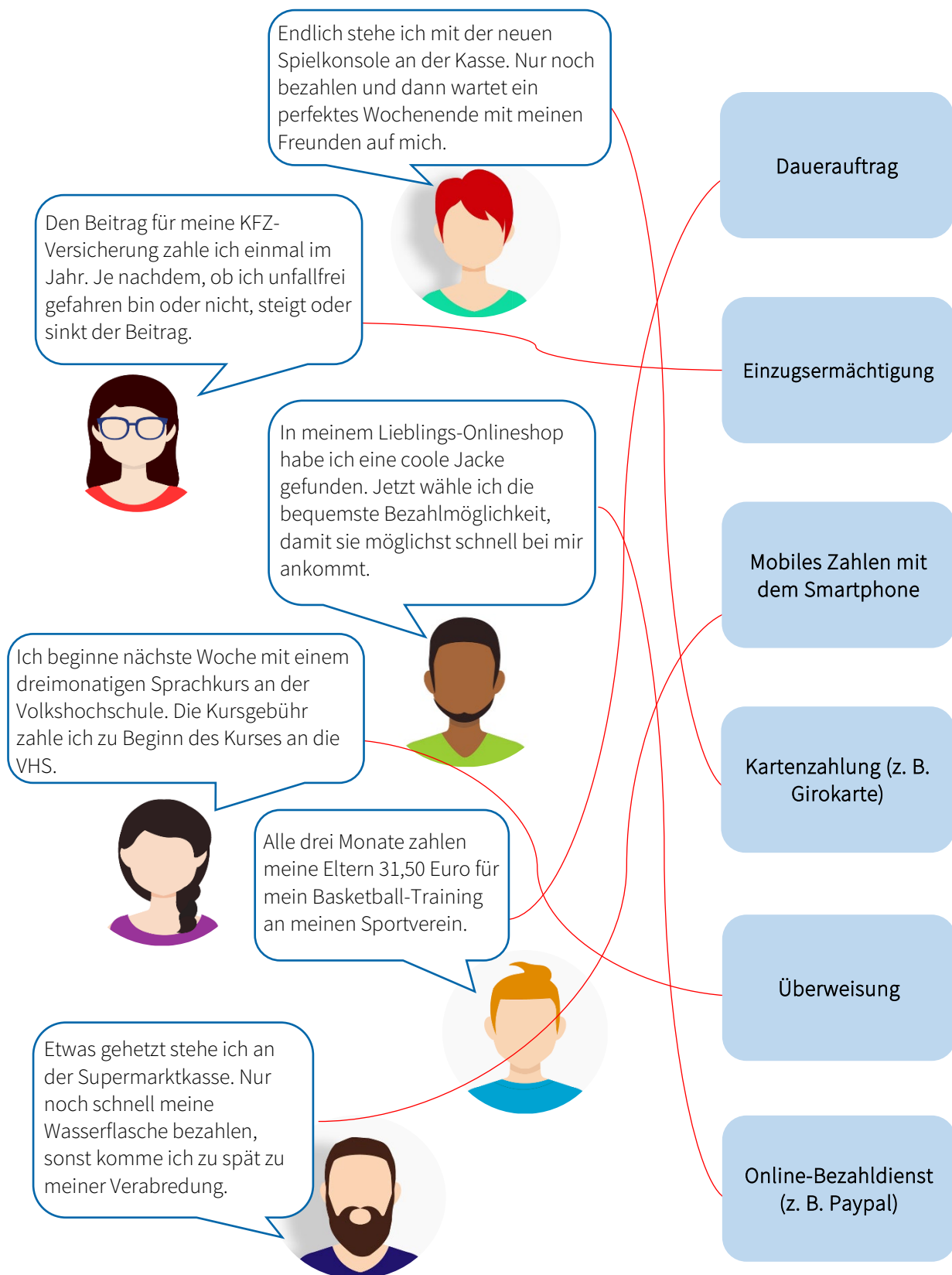
Überweisung

Online-Bezahldienst (z. B. Paypal)

Aufgaben:

- 1) Ordne die Beispiele links den passenden Bezahlarten zu, indem du sie mit Linien verbindest.
- 2) Begründe jeweils deine Auswahl.
- 3) Überprüfe, ob es in den einzelnen Fällen auch noch andere Bezahlformen zum Einsatz kommen könnten. Ermittle deren Vor- und Nachteile (im Vergleich zu deiner Wahl).

M6L: ÜBUNG: BARGELDLOSE ZAHLMETHODEN





M7: RISIKEN BEIM BARGELDLOSEN BEZAHLEN

Eine Girokarte oder eine Kreditkarte können gestohlen werden oder verloren gehen. Das kann mit Bargeld natürlich auch passieren. Beim bargeldlosen Zahlungsverkehr gibt es aber noch weitere Risiken, wie die Zeitungsausschnitte zeigen:

Hacker stehlen Kreditkartendaten

Im Internet einkaufen, das machen gerade seit Beginn der Corona-Krise immer mehr Menschen. Viele bezahlen dort mit ihrer Kreditkarte. Wer das macht, muss seine Daten an den Händler übermitteln. Diese Daten können allerdings auch von Hackern gestohlen werden. Die Betrüger können dann mit den Daten zum Beispiel Überweisungen tätigen. Betroffene sollten sich umgehend bei ihrem Kreditkartenanbieter melden.

Bargeldloser Zahlungsverkehr: Der gläserne Kunde

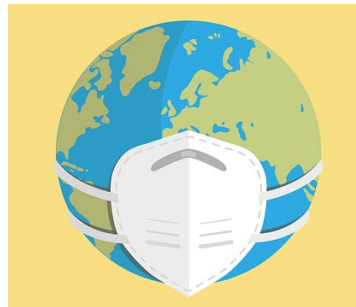
Wenn jemand mit Bargeld in einem Supermarkt einkauft, kann anhand des Zahlungsstroms im Nachhinein keiner mehr feststellen, wer da eingekauft hat. Bezahlen mit Bargeld ermöglicht also Anonymität. Beim bargeldlosen Bezahlen ist das anders. Hierbei werden auch Daten des Kunden übermittelt und gespeichert. Diese ermöglichen es allen, die an diese Daten gelangen, nachzuvollziehen, was eine bestimmte Person gekauft und bezahlt hat. So können Handelsunternehmen diese Daten für Ihre Zwecke nutzen und beispielsweise zielgerichtete Werbung schalten.

Aufgaben:

- 1) Beschreibe die in den Zeitungsausschnitten dargestellten Risiken des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
- 2) Erläutere Nachteile, die mit diesen Risiken für die Kunden einhergehen können.
- 3) Recherchiere im Internet und ermittle, worauf man achten sollte, wenn man online bezahlt.

M8: CORONA HAT DAS BEZAHLEN VERÄNDERT.

**Liebe Kund*innen,
bitte zahlen Sie mit
Karte anstatt bar.
Vielen Dank!**



(Quelle: www.pixabay.com/coffeebeanworks/)

In Deutschland spielt das Bargeld beim Bezahlen eine sehr große Rolle. Die meisten Menschen bezahlen im Geschäft, im Restaurant oder beim Friseur in bar. Vor allem ältere Personen machen das. Durch die Corona-Pandemie hat sich das nun geändert. In vielen Geschäften hängen an den Kassen Hinweisschilder mit der Bitte, bargeldlos zu bezahlen. Auch Kassier*innen machen die Kund*innen darauf aufmerksam, dass man bargeldlos bezahlen kann. Hierdurch sollte und soll weiterhin das Risiko einer Ansteckung mit dem Corona-Virus verringert werden.

Eine Umfrage hat nun gezeigt, dass seit dem Ausbruch der Corona-Krise in Deutschland mehr mit Karte bezahlt wird als vorher. Die Zahlungen mit Bargeld sind entsprechend zurückgegangen. Viele Menschen haben seit Beginn der Corona-Pandemie sogar erstmals mit Karte an der Kasse bezahlt. Vor allem das kontaktlose Bezahlen ist zunehmend beliebter. 21 Prozent der Menschen, die in Deutschland kontaktlos bezahlen, haben es mit Beginn der Corona-Krise zum ersten Mal getan.

(Quelle der Zahlen: Deutsche Bundesbank: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/823068/61fecddb4f8acc1e1d507017b0413cb/mL/2021-01-14-zahlungsverhalten-praesentation-data.pdf>)

Aufgaben:

- 1) Beschreibe die Veränderungen der Nutzung der Zahlungsmöglichkeiten in Deutschland durch die Corona-Pandemie.
- 2) Diskutiert, inwieweit die Pandemie die Arten des Bezahlens langfristig verändern könnte. Erörtert mögliche Gründe hierfür.
- 3) Führt eine Umfrage zum Bezahlverhalten durch und befragt eure Eltern und andere erwachsene Verwandte. Stellt Ihnen folgende Fragen und tragt die Ergebnisse in der Klasse zusammen:



Bezahlst du in der Regel bargeldlos oder eher in bar. Warum machst du das?

Bezahlst du seit dem Beginn der Corona-Pandemie häufiger bargeldlos als früher? Warum machst du das?/ Warum machst du das nicht?

M9: VORBEREITUNG DER UNTERNEHMENSBEFRAGUNG (I)

Welche Möglichkeiten können Jugendliche nutzen, wenn sie bargeldlos bezahlen möchten?

Wie hat sich die Nachfrage nach bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten verändert?

Wie hat sich die Nutzung von Bargeld in den letzten Jahren verändert?

Welche Sicherheitsrisiken bestehen beim bargeldlosen Zahlungsverkehr?

Wie wird sich die Nutzung von bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten in den nächsten Jahren wahrscheinlich entwickeln?

Welche neuen Technologien bzw. Möglichkeiten für das bargeldlose Bezahlen wird es bald geben?

Aufgabe:

Bereitet einen Praxiskontakt vor. Wählt hierzu mithilfe der Aufzählungen eure inhaltlichen Schwerpunkte aus und formuliert anschließend detaillierte Fragestellungen für jeden Themenblock. Einigt euch darauf, wer welche Frage stellt und wie ihr die Antworten festhalten wollt.

M10: VORBEREITUNG DER UNTERNEHMENSBEFRAGUNG (II)

1) Bargeldloses Bezahlen für Jugendliche

- Girokonto für Minderjährige
- Bezahlen mit der Geldkarte
- Kreditkarten für Jugendliche
- Unterschiedliche Möglichkeiten beim bargeldlosen Bezahlen von Jugendlichen und Erwachsenen
- ...

2) Nutzung bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten

- Varianten des bargeldlosen Bezahlens
- Entwicklung der Nutzung bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren
- Veränderungen durch die Corona-Pandemie
- Nutzung von Mobile Payment in Deutschland
- Unterschiede beim bargeldlosen Bezahlen zwischen den Generationen und Nationen
- ...

3) Zukunft des Bezahlens

- Zukünftige Rolle von Bargeld in Deutschland
- Neue Möglichkeiten und Technologien des bargeldlosen Bezahlens (an der Kasse/ online)
- Risiken der Abschaffung von Bargeld
- ...

4) Risiken des bargeldlosen Bezahlens

- Sicherheitsrisiken beim bargeldlosen Bezahlen (an der Kasse/ online)
- Weitergabe und Verarbeitung personenbezogener Daten
- Gefahr der Überschuldung
- Maßnahmen zur Minderung der Risiken beim bargeldlosen Bezahlen
- ...

Aufgabe:

Bereitet einen Praxiskontakt vor. Wählt hierzu mithilfe der Aufzählungen eure inhaltlichen Schwerpunkte aus und formuliert anschließend detaillierte Fragestellungen für jeden Themenblock. Einigt euch darauf, wer welche Frage stellt und wie ihr die Antworten festhalten wollt.

M11: PRAXISPARTNER OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG (UNTERNEHMENS-STECKBRIEF)



Die OLB Bank auf einen Blick

Modernes Finanzinstitut und Pfandbriefbank

Deutschlandweit engagiert
– im Nordwesten verankert



Nachhaltige Strategie

- Mit unseren starken, renommierten Marken OLB Bank und Bankhaus Neelmeyer sind wir ein kundenorientiertes, modernes und deutschlandweit aktives Finanzinstitut
- Uns geht es darum, die richtigen Finanzlösungen zu finden auf die sich verändernden Rahmenbedingungen, insbesondere mit Blick auf die Erwartungen unserer Kunden
- Auf dem Fundament unserer Geschäftsstrategie – starke Kundenbasis, solide Refinanzierungsquellen wie vor allem Kundeneinlagen und Pfandbriefe, spezialisierte Mitarbeiter – richten wir uns so aus, dass 150 Jahre nach der Gründung der OLB auch die kommenden Jahre eine Erfolgsgeschichte werden
- Im Kundengeschäft besonders wichtig sind uns insbesondere die hohe Kompetenz in der Beratung und die gute Erreichbarkeit über alle Kanäle (Filiale, Telefon, Videochat, Online- und Mobilebanking)

Unsere Geschäftsbereiche

Wir bieten unseren Kunden ganzheitliche Lösungen aus einer Hand an – mit einer wettbewerbsfähigen Produktpalette in unseren strategischen Geschäftsfeldern:



Private Kunden

- Retailgeschäft
- Private Banking und Wealth Management
- Freie Berufe



Corporates & SME

- Firmenkunden
- Unternehmenskunden
- Fußballfinanzierung



Spezialfinanzierungen

- Akquisitionsfinanzierung
- Gewerbliche Immobilienfinanzierung
- Seeschiffsfinanzierung

Wichtige Unternehmenskennzahlen & Entwicklungen

Die Oldenburgische Landesbank wurde 1869 gegründet. In ihrer über 150-jährigen Geschichte wurde sie mit einigen anderen Banken verschmolzen. Dadurch verfügt die OLB über ein breites Angebot an Dienstleistungen. Die Bank hat ungefähr 750.000 Kundinnen und Kunden (Stand 12/ 2019). Ihre Bilanzsumme beläuft sich auf ca. 21,5 Milliarden Euro (Stand 12/2020).

Das Rückgrat des Multikanalangebots der OLB ist das Beratungszentrum Oldenburg, das im September 2020 am neuen Standort in der Oldenburger Innenstadt eröffnet wurde. Hier arbeiten Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter an den digitalen Elementen des Online- und Mobilebanking und im telefonischen Kundenservice. Zudem bietet das Beratungszentrum Oldenburg, sobald die Corona-Lage es zulassen wird, mit integriertem Café und Veranstaltungsfläche eine Begegnungsstätte mit Beratung und Erlebnis unter einem Dach.

Standorte der OLB:

Regional, bundesweit und darüber hinaus für unsere Kunden da
In der Filiale, in der Niederlassung, online, mobil und per Telefon
... persönlich und von überall digital erreichbar



Welche Praktikumsmöglichkeiten/ Ausbildungsberufe bietet die OLB an?

Schulpraktika/ freiwillige Praktika (grundsätzlich jederzeit möglich)

- Berufsbild Bankkaufmann (m/w/d)

Jahrespraktikum

- Berufsbild Bankkaufmann (m/w/d) in Verbindung mit der BBS Wechloy Oldenburg

Ausbildung (immer zum 01.09.)

- Bankkaufmann (m/w/d)
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Duales Studium (immer zum 01.09.)

- Bank- und Versicherungswirtschaft dual (m/w/d)
- Wirtschaftsinformatik (m/w/d)

Die Ausbildung findet zum aktuellen Zeitpunkt im Kerngeschäftsgebiet Weser-Ems statt.



Der Ausbildungsjahrgang 2020

Weitere Informationen / Bewerbung / Kontaktmöglichkeiten:

Mehr Informationen zu den oben genannten Stellen findet man auf www.olb.de/ausbildung.
Bewerbungen bitte ausschließlich über www.olb.de/bewerbung.

Informationen zum Bewerbungsprozess:

Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn 2022 können bereits eingereicht werden.

Nach Eingang der Bewerbung erhalten Bewerber in der Regel innerhalb von maximal zwei Arbeitstagen eine qualifizierte Rückmeldung. Das gesamte Bewerbungsverfahren von Bewerbungseingang bis zur Zusage eines Ausbildungsplatzes dauert zwischen zwei und vier Wochen.

Bei allen Fragen rund um die Ausbildung steht das Team Ausbildung über ausbildung@olb.de oder 0441/221-1787 gerne zur Verfügung.

